

# BUNDESDELEGIERTENVERSAMMLUNG

am Samstag 25.11.2017 und Sonntag 26.11.2017 in Nürnberg

## TAGESORDNUNG

|                |           |   |
|----------------|-----------|---|
| <b>Samstag</b> | 15.00 Uhr | <b>Begrüßung, Eröffnung</b>   |
|                | 15.15 Uhr | <b>Geschäftsberichte der BUVO-Mitglieder:</b><br>Aussprache, Kassenprüfbericht, Entlastung,<br>Bestimmung des Wahlausschusses |
|                | 17.30 Uhr | <b>Wahl des Bundesvorstandes, Wahl der Kassenprüfer</b>   |
|                |           | – Pause –   |
|                | 19.15 Uhr | <b>Bekanntgabe der Ergebnisse</b>   |
|                | 19.30 Uhr | <b>Abendessen</b>   |
|                | 21.00 Uhr | <b>Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen und<br/>Kennenlernen im Foyer</b>   |
| <b>Sonntag</b> | 9.00 Uhr  | <b>Anträge:</b> Satzungsänderungsanträge, Sachanträge,<br>Ehrungen, Ernennungen   |
|                | 10.15 Uhr | <b>Referat Mathias Denkhäus, Vorsitzender Richter am<br/>OLG Düsseldorf: „Reform der Düsseldorfer Tabelle“</b>                |
|                | 11.00 Uhr | Kaffeepause   |
|                | 11.15 Uhr | <b>Diskussion im Plenum</b>   |
|                | 12.30 Uhr | <b>Mittagessen</b>  |

## Wir suchen zum Auswerten und zwecks Lobbyarbeit „Fälle“ zum Wechselmodell mit folgenden Fallkonstellationen:

- Das Wechselmodell wird inzwischen über mehrere Jahre problemlos praktiziert.
- Das Wechselmodell wurde praktiziert, aber von einem Partner nach einer gewissen Zeit – aus welchen Gründen? – einseitig gekündigt.
- Das Wechselmodell wurde von beiden Partnern – warum? – gekündigt.
- Das Wechselmodell wurde beantragt, aber vom Familiengericht – mit welcher Begründung? – abgelehnt.
- Das Wechselmodell wurde vom Familiengericht auch gegen den Willen eines Elternteils – mit welcher Begründung? – angeordnet.
- Sie wollen das Wechselmodell beantragen, aber sehen keine Chance, es durchzusetzen. Warum glauben Sie, keine Chance zu haben – trotz neuem BGH-Urteil?

**Wir wollen einfach Realität einfangen. Bei uns müssen Sie nicht den Partner fragen, wie bei der vom Familienministerium gekauften Umfrage, ob Sie schreiben dürfen.**

Kontakt: [info@isuv.de](mailto:info@isuv.de) – Nachfragen an Josef Linsler: 09321 9279671

Die ersten Berichte dazu finden Sie im Leserforum auf den Seiten 37/38.

### Brennpunkthema

## PROZESSBETRUG IN FAMILIENRECHTLICHEN VERFAHREN

Immer wieder erhalten wir Zuschriften von Mitgliedern, die der gegnerischen Seite, dem gegnerischen Anwalt Prozessbetrug vorwerfen, die dem Gericht vorwerfen, das zu decken. Uns interessiert, ob Sie dieses Thema auch tangiert hat, welche Erfahrungen Sie gemacht haben.

Kontakt: [info@isuv.de](mailto:info@isuv.de) – Nachfragen an Josef Linsler: 09321 9279671

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:** Interessenverband Unterhalt und Familienrecht ISUV/VDU e.V.,  
Eingetragen beim AG Nürnberg, Vereinsregister Nr. 3569 (21. 5. 2002)  
**Verbandssitz:** Bundesgeschäftsstelle Nürnberg,  
Postfach 21 01 07, 90119 Nürnberg, Tel. 0911/550478 und 535681, Fax 0911/533074, [info@isuv.de](mailto:info@isuv.de)  
**Post- und Lieferadresse:** Sulzbacher Str. 31, 90489 Nürnberg  
**Bankverbindung:** VR Bank Würzburg, IBAN: DE24 7909 0000 0000 1205 53, BIC: GENODEF1WU1  
**Redaktion:** ISUV/VDU e.V., Postfach 21 01 07, 90119 Nürnberg, [report@isuv.de](mailto:report@isuv.de)  
**Leitung der Redaktion:** Simon Heinzel, Josef Linsler

**Mitarbeiter:** Elisabeth Assmann-Staab, Holger Bauermeister, Wolfgang Becker, Klaus Bednorz, Raffaele Brescia, Fritz Burkhardt, Leonarda Deichmann, Jutta Dewenter, Heike Dieterle, Rene Dunker, Katja Durach, Frank Effenberger, Manfred Ernst, Klaus Fischbeck, Axel Fischer, Edith Frank, Holger Griesel, Ulrich Günther, Ralph Gurk, Margarete Heim, Simon Heinzel, Bernhard Hermanspann, Dr. Thomas Herr, Ulrike Hornwarth, Hermann Hupfer, Dr. Thilo Kunz, Sebas-tian Kürschner, Renate Lenzen, Klaus Linke, Josef Linsler, Dr. Brigitte Martensen, Monika Meister, Norbert Mittermüller, Egon Pohl, Christiane Rau, Georg Fixe, Sabine Säuberlich, Katrin Schlupf, Hans-Dieter Schmitt, Steffan Schwerin, Markus Strickling, Günter Teichert, Melanie Ulbrich, Karin Waindzioch, Lothar Wegener, Karina Weiß, Prof. Siegfried Willutzki, Anton Wittner, Elisabeth Wunder, Rudolf Zeiler, Andreas Zeilinger, Achim Zickwolf, Johannes Zink.

**Anzeigenverwaltung:** ISUV-Report, Nürnberg, [info@isuv.de](mailto:info@isuv.de)

**Copyright:** In mit Namen oder Signum versehenen Beiträgen legen die Verfasser ihre jeweilige Meinung dar, die nicht unbedingt die Meinung der Redaktion ist. Die Verbreitung von einzelnen Artikeln unter Angabe der Quelle ist gestattet. Die Informationen schließen jegliche Haftung und Rechtsansprüche gegen den Herausgeber aus. Der Abdruck von den Verband betreffenden Dokumenten (z.B. Satzung, Grundsatzprogramm, politische Forderungen) ganz oder teilweise an anderer Stelle bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung der Redaktion.

**Alle Rechte, auch die der fotomechanischen und digitalen Vervielfältigung und des auszugsweisen Abdrucks, behält sich der Verband ausdrücklich vor. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Nürnberg.**

**Druck:** Böhler Druck GmbH, 97084 Würzburg  
**Titel/Layout:** Grafik-Studio, Anke von Schalscha-Ehrenfeld, 97076 Würzburg

© ISUV 2017



## ZUM TITELBILD:

Das Titelbild ist ein Sommer-Stimmungsbild, ein Paar startet auf einer guten alten Vespa und ist auf der Suche nach dem „richtigen Weg“. Sie sind offensichtlich an einer Straßengabelung angekommen. Jetzt müssen Sie sich entscheiden.

Und immer öfter und wie so oft in Deutschland gibt die Frau die Richtung vor. Freudig erregt lässt sich der Mann führen und fährt auch in die vorgegebene Richtung. Das Bild hat neben der reinen Anschauung und emotionalen Konnotation auch noch eine symbolische Bedeutung: Oft stehen wir an einer Weggabelung, müssen uns entscheiden, wissen nicht, wo es hingeht, welche Richtung „richtig“ ist – nach Rechts oder Links, nach Links, wo das Herz ist oder Rechts, wo hoffentlich der Verstand „sitzt“. Ähnlich ist es bei der Bundestagswahl. Auch da gilt es Entscheidungen zu treffen. Wir wollen Ihnen in diesem und dem kommenden Report Entscheidungshilfe bieten.

JL

## Nr. 152

## Juni 2017|2

### Kolumne

Wechselmodell nach BGH – eine Spielart des Umgangs ..... 4

### Titelthema: Wahlkampf 2017

ISUV im Dialog mit Politikern und Parteien ..... 5  
Faktencheck 2013 – 2017 ..... 6

### Familienrecht aktuell

„Gesetz zum Schutze von Kindern und Jugendlichen“ ..... 7  
Scheinvaterregress ..... 9

### Partnerschaftsrecht

Familiäre Gemeinschaft – „Verantwortungsgemeinschaft“ 11

### Familienrecht aktuell

Reform der Düsseldorfer Tabelle? ..... 12

### Mediation

So gelingen faire Lösungen bei Trennung und Scheidung . 13

### Unterhaltsvorschuss

Informationen zum Unterhaltsvorschuss ..... 15

### Urteilsbank

Aktuelle höchstrichterliche Entscheidungen ..... 17

### ISUV-Intern

Adressen ..... 21  
Publikationen ..... 22  
Nachahmenswert: 2Tour de Natur“ ..... 23  
Veranstaltungen der Bezirks- und Kontaktstellen ..... 24

### Steuertipps

..... 35

### Leserforum

..... 37

### Medienspiegel

..... 39

### Kaleidoskop

..... 40

**Redaktionsschluss**  
**Report Nr. 152:**  
**31. Juli 2017**